

Gott schütze Dich, 1915

Der Erste Weltkrieg schlug sich propagandistisch in verschiedenen Medien nieder. Ein wichtiger Multiplikator vaterländischen Gedankengutes waren Postkarten, vor allem in Gestalt von Feldpostkarten. Das große Kartenangebot bediente einen gewaltigen Markt. Nie zuvor war soviel Post geschrieben worden. Schätzungen gehen von 28,7 Milliarden Sendungen aus, darunter entfallen allein 7 Milliarden auf Bildpostkarten, die portofrei als Feldpost befördert wurden.

Im Interesse einer möglichst großen Breitenwirkung formuliert die hier abgebildete Feldpostkarte einen Wunsch, dem sich alle gläubigen Christinnen und Christen anschließen konnten. In der besonderen Notsituation des Krieges, als man um die im Feld stehenden Väter, Söhne und Brüder bangte, näherten sich selbst kirchenferne Menschen wieder dem Glauben. Eindringlich und beschwörend leuchten auf weißgerahmtem, schwarzen Grund die Worte "Gott schütze Dich!" hervor. Ein Rotton hebt zusätzlich die Initialen "G" und "D" besonders heraus. In die Initiale "G" ist das Porträtphoto einer Frau im Marinekragen eingebettet, während vom Fuß des G-Bogens ein Eisernes Kreuz 2. Klasse am Kämpferband herabhängt. Handschriftlich sind über dem Frauenkopf die Worte „Auf Wiedersehen“ eingetragen. Die Karte wurde am 14. Juli 1915 von Speyer aus nach Erfenbach versandt.

Mit dem Frauenporträt sprach man die Zielgruppe an, die solche Wünsche an die Soldaten versandte, die Frauen, Mütter und Schwestern. Geschickt wird die Sorge um den geliebten Menschen ganz im vaterländischen Sinne mit Hoffnungen auf soldatische Auszeichnung verknüpft.



Feldpostkarte, gelaufen 1915.
Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz Abt. 173 Nr. 298.
Text: Gabriele Stüber und Andreas Kuhn

Die Postkarte ist als Reproduktion im Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz erhältlich.

Weiterführende Fragen

- Erläutere, wie „Gott“ und „Religion“ für den Krieg „benutzt“ werden.
- Warum ist es heute unvorstellbar, dass die Bundesregierung unter dem Leitwort „Gott mit uns“ einen Krieg beginnen würde?

